

Protokoll der Gründungsversammlung  
von 8.10.1969 in Münster

1. Begrüßung der Teilnehmer durch Herrn Feige.
2. Als Ziele der Arbeitsgemeinschaft nannte Herr Feige:  
Pflege der Beziehungen zu internationalen Gremien;  
Förderung und Koordinierung der Sportpsychologie in Deutschland;  
gezielte Einflußnahme bei der <sup>N</sup>Neustrukturierung der Hochschulinstitute f. Leibesübungen und der Pädagogischen Hochschulen;  
Vertretung gemeinsamer Interessen.
3. Vorstellung der 23 Teilnehmer:
  - 11 Leibeserzieher und Psychologen
  - 3 Leibeserzieher
  - 5 Psychologen
  - 1 Mediziner
  - 3 Studenten (Leibeserz. + Psychol.)
4. Veranstaltungen
  - a) Vom 30. Sept. - 3. Okt. 1970 wird in Münster der Kongreß des ADL unter dem Thema "Motivation im Sport" stattfinden. Herr Jonas gab einen kurzen Überblick über die Vorbereitungen für den Kongreß. In der Diskussion wurden folgende Fragen behandelt:
    - 1) Es sollten möglichst bald die Hauptreferenten gewonnen werden. (Ist es nötig, daß im Hauptreferat der direkte, praktische Bezug zum Sport aufgezeigt wird? --- In den Referaten sollte Rücksicht auf den Zuhörerkreis genommen werden, damit nicht nur "repräsentative" Vorträge gehalten werden.) Als geeignete Referenten wurden genannt: Thomae - Graumann - Heckhausen.
    - 2) Es wurde die Notwendigkeit unterstrichen, weniger langatmige Vorträge, sondern kleine aber konkrete Untersuchungen zu referieren.
    - 3) Vorschlag für den Gesamtrahmen:
      - 2 Hauptreferate (1. allgem. theoret. Überlegungen
      2. Prüfung auf praktische Relevanz),abschließendes Symposium.

- 4) Die Zeitdauer der Kurvorträge sollte genau geregelt und überwacht werden.
- 5) Durch Veröffentlichung in den Fachzeitschriften sollte versucht werden, auch Außenstehende als Referenten zu gewinnen.
- b) 1971 soll ein europäischer Kongreß für Sportpsychologie in Prag stattfinden. Die Mitglieder der AG sollten möglichst bald über Themen etc. informiert werden, um eventuell selbst vorzutragen zu können.
- c) April 1971o soll zum 1. Mal die internationale Zeitschrift für Sportpsychologie erscheinen.
- d) Die Frage, ob in räumlichem und zeitlichem Zusammenhang mit den Olympischen Spielen 1972 in Deutschland ein internationaler Kongreß für Sportpsychologie geplant werden sollte, wurde negativ beantwortet; es erschien nicht ratsam, ein Konkurrenzunternehmen zum "Wissenschaftlichen Kongreß" des DSB zu veranstalten.
5. Diskussion der Satzungen und der Voraussetzungen der AG  
Herr Han trug einen Satzungsentwurf vor; er wurde nicht weiter diskutiert, sondern soll als Vervielfältigung den Teilnehmern zur Stellungnahme zugesendet werden.
6. Mit 12 Stimmen (bei 3 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen) wurde der Name:  
"Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie  
FRG Deutschland"  
angenommen.
7. Das vorbereitende Komitee führt die Geschäfte weiter bis zur offiziellen Vorstandswahl bei der nächsten Versammlung, die am 18.4.1970 in Heidelberg (Beginn: 19<sup>00</sup>), stattfinden soll (im Universitäts-Institut für Leibesübungen, am Klausenpfad).

ges. N. Volkamer

Sehr geehrter Herr!

Die im Briefkopf angegebene Vereinigung konstituierte sich am 20.10. in Münster. Das, von Herrn Volkamer verfaßte, Protokoll liegt bei - zur Information derjenigen, die nicht in Münster waren, und für die Anwesenden als Gedächtnisstütze. Zusätzlich sollen noch einige Punkte mit Aufforderungscharakter erläutert, und einige Informationen mitgeteilt werden.

1) Bis auf der nächsten Versammlung eine endlose Satzungs-Debatte zu vermeiden, möchte ich bitten, Vorschläge zur Änderung des vorliegenden Satzungs-Entwurfes bis spätestens Weihnachten an Herrn Hahn zu senden (5483 Bad Neuenahr, Wolfgang Müller Str. 8). Es wird daraus einen korrigierten Entwurf, evtl. mit Alternativen ausarbeiten, und diesen allen Eingeladenen einige Wochen vor dem Kisdelberger Treffen wieder zusenden - zur "innerlichen Beschlußfassung".

2) Die, gleichfalls anliegende, Anschriftenliste erscheint mir in zweierlei Hinsicht unvollständig: a) fehlen in bezug auf die "Angaben zur Person" teilweise der akademische Status, der institutionelle Status und/oder die genaue postalische Adresse (des Instituts oder die private); b) sind sicher noch einige Bundesdeutsche, die aktiv an der Sportpsychologie interessiert sind, nicht "erfaßt". Ergänzungen (a) und Vorschläge (b) bitte ich dem Unterzeichner mitzuteilen.

3) Die Subskription für das "International Journal of Sports Psychology" drängt zeitlich. Daher habe ich mit Herrn Antonelli abgemacht, daß jeder interessierte Bundesdeutsche direkt bei ihm bestellt und bezahlt - ohne Verzögerung durch eine Sammlung bei uns. Benutzen Sie bitte das anliegende Formular; teilweise wird es nicht passen, es sind die letzten überhaupt. - Die Anschrift lautet: Prof. Ferruccio Antonelli, ISSP President, Via della Camilluccia 195, 00135 Roma. Den Betrag von 8 Dollar bitte ich, spätestens im November - also möglichst auch gleich - an ihn zu überweisen (ein Konto hat er nicht angegeben).

4) Das "International Journal" wird zweimal im Jahr erscheinen, mit Beiträgen und Informationen in Englisch und Französisch, und Zusammenfassungen in Russisch. Die 1. Nummer (April 70) soll eine

eine vollständige Mitgliederliste enthalten. - Manuskripte sollen in dreifacher Ausfertigung (und nur in Englisch oder Französisch) an den "Editor-in-Chief" gesandt werden: Dr. A.M. Olsen, Norwegian College of Physical Education and Sport, Sognsveien 220, Oslo 8.

5) Der Bericht über den 1. Internat. Kongreß für Sportpsychologie (Rom, April 65) ist rund 1300 Seiten stark, und enthält Vorträge in Englisch, Französisch und Italienisch, und eine Bibliografie. Preis: über 150 DM; Beschaffung: da kein Verlag angegeben ist, wohl am besten über den Herausgeber, Herrn Antonelli.

Der Bericht über den 2. Internat. Kongreß für Sportpsychologie (Washington, 29.10. - 2.11.68) wird in diesem Winter unter dem Titel "Contemporary Psychology of Sport" erscheinen, Verlag: The Athletic Institute, Chicago; Preis unbekannt, Umfang etwa 1000 Seiten, nur in Englisch.

6) Über die Europäischen Kongresse für Sportpsychologie gibt Herr Mahn folgende Auskunft:

Als Nr. 1 zählt Varna (Bulgarien), 3. - 5.12.68 (ohne deutsche Beteiligung). Abstracts sind schon erschienen; ein Bericht soll Ende des Jahres erscheinen bei "Union Bulgarie de Culture Physique et des Sports".

Nr. 2: Vittel (ein Kurort im Elsaß), 5. - 8.6.69. Referate sollen (?) erscheinen, in "Médecine et Sport", einer Zeitschrift.

7) Mittel für sportpsychologische Forschungsvorhaben <sup>(1970)</sup> sollten offiziell bis spätestens 15.9. beim DSB beantragt sein. Herr Feige hat nun eine Fristverlängerung erreicht, allerdings nur für die Mitglieder unseres Kreises, die weder an einem IfL noch an einer PH tätig sind (denn diese waren schon früher durch ihre Dienststellen informiert). Interessenten möchten sich bitte ungehend mit Herrn Feige in Verbindung setzen.

  
(Dr. Veit)

Arbeitsgemeinschaft für  
Sportpsychologie in Deutschland

P r o t o k o l l

der Arbeitstagung vom 18. 4. 1970 in Heidelberg

Vorbemerkung: Anwesend am Vormittag 34 Personen, am Nachmittag 30,  
als Gäste die Herren GRAUMANN und WEINERT (Psychol.  
Institut der Universität Heidelberg).  
Aus technischen Gründen wird TOP 5 vorgezogen.

TOP 1

Begrüßung der Teilnehmer und der Gäste durch Herrn FLIGE.

TOP 5

Schwerpunktprogramm für die sportpsychologische Forschung.

Bericht RIEDER: Das Interesse der offiziellen Stellen an der wissenschaftlichen Erforschung des Sports, insbesondere des Leistungssports, wird u. a. durch die Aktivitäten bzw. Gründungen folgender Institutionen gekennzeichnet: Kuratorium für die sportpädagogische Forschung, Bundesausschuß zur Förderung des Leistungssports, Bundesinstitut für Sportwissenschaft.

Es besteht die Tendenz, vorwiegend Zweckforschung für den Leistungssport zu bezuschussen, wie auch die Sitzung in Frankfurt am 12. 2. 1970 zeigte (Thema: Motivation im Sport).

Notwendig ist zunächst, den Bezuschussungsmodus zu klären, bevor Schwerpunktprogramme erstellt werden. Es müssen klare Richtlinien erarbeitet werden. Dennoch wird auch dies verlangt, vor allem unter dem Aspekt des Leistungssports, wofür das Bundesinnenministerium in erster Linie Zuschüsse gewährt.

Vergabe gezielter Forschungsaufträge für folgende Projekte:

1. Leistungs- und Begabungsstruktur (Querschnitt - Längsschnitt)
2. Methoden bei Leistungsgruppen (a. motor. Lernen, b. Führungsmethode und Lehrmethoden)
3. Hochleistungssport als Faktor der modernen Gesellschaft  
(Motivationszusammenhänge, soziol. Implikationen, Wertbedeutungen)

#### 4. Biomechanik - Kybernetik

Folgendes Schwerpunktprogramm könnte aufgestellt werden:

1. Stress-Forschung
2. Gruppenpsychologie und Wettkampfverhalten
3. Eignungs- und Begabungstests (motor. Entwickl., Talentsuche und -förderung, Persönlichkeitsdiagnostik)
4. Schulversuche (psychologische Betreuung)
5. Motivationszusammenhäng
6. Optimierung von Trainingsprogrammen (= Vorschlag ULICH)

Vorschlag LENK: Spezialprojekte ebenfalls berücksichtigen, auch wenn sie nicht in das Schwerpunktprogramm fallen.

Es wird angeregt, über die Deutsche Gesellschaft für Psychologie engere Kontakte mit den Psychologischen Instituten aufzunehmen.

In der Diskussion wird mehrfach betont, daß man keinen künstlichen Gegensatz zwischen Grundlagen- und Zweck- bzw. angewandter Forschung schaffen sollte (GRAUMANN, WEINERT).

Es wird eine Beraterkommission "Schwerpunktprogramm" gebildet, bestehend aus ARTUS, BAUER, RIEDER, SCHILDGE, ULICH, VOLKAMER.

#### TOP 2 Berichte

FEIGE: Als kommissarischer Leiter der AG nahm Herr FEIGE Kontakte zum Bundesinnenministerium zwecks Forschungsförderung auf. (vgl. auch Bericht RIEDER: Frankfurter Sitzung)  
Anträge für Forschungsprojekte sollen an Herrn VORREIHR (DSB) gestellt werden.

VEIT: Kontakte zur ISSP (ANTONELLI). Das erste Heft des "International Journal of Sports Psychology" wird wahrscheinlich im Mai 1970 erscheinen. Der 3. Internationale Kongreß für Sportpsychologie in Barcelona 1971 ist in "preorganisation".

HAHN: Kontakte zur FEPSAC. Teilnahme an einer Tagung des Bundesausschusses für den Leistungssport in Barsinghausen. Der BA wird (wahrscheinlich) eine Zeitschrift herausgeben mit dem Titel "Der Leistungssport". Ein Teil dieser Zeitschrift soll sich mit Sportpsychologie befassen.

LENK: Ende 1970 erscheint die erste Lieferung des "Jahrbuches für Sportwissenschaften". Gedacht ist zunächst an 2 Lieferungen im Jahr, später an einen Ausbau zu einer Quartalszeitschrift. Hauptredaktion: GRUPE. Die Psychologie wird im Herausgeberkollektiv von Ulich vertreten. Finanzielle Träger des Jahrbuches sind der DSB und der ADL.

JONAS: Vom 7. - 10. 10. 1970 findet in Münster der 5. Kongreß des ADL unter dem Leitthema "Motivation im Sport" statt.

Programm: 7.10. Eröffnung und Grundsatzreferat HECKHAUSEN:  
"Motivation und Leistungsmotivation"

8.10. 4 Thesenreferate: FEIGE (allg. Übersichtsref.)

WOLF: (Breitensport), STEINBACH (Spitzensport), JONAS (Schulsport)

(nachm.) 10 Arbeitskreise mit speziellen Themen

9.10. (vorm.) 18 "Themenfelder" (Referate, Gruppendiskussion)

(nachm.) Kurzreferate und ausländische Referate

10.10. Sportpolitischer Ausschuß: Verabschiedung des Aktionsprogramms für den Schulsport

Es ist für den Kongreß ein Preisausschreiben für schriftliche Arbeiten von Studenten über das Thema "Motivation im Sport" ausgeschrieben worden.

Vorschlag FEIGE: KUNATH (DDR) soll zu dem Kongreß eingeladen werden.

Die AG trifft sich zu einer Sitzung am 8. 10. abends.

STEINBACH: In Mainz ist für den 19. bis 21. 3. 1971 ein Kongreß für Leistungstrainer (Arbeitstitel: "Der Wettkampf") geplant mit Themen aus den Bereichen der Psychologie, Medizin, Kybernetik und Pädagogik.

### TOP 3 - Satzungsdiskussion

Vor der eigentlichen Diskussion berichten die Herren HAHN und Ulich kurz über ihre Satzungsentwürfe.

Antrag, den Entwurf Ulich/UDRIS zu diskutieren, mit Mehrheit angenommen.

Die Diskussion entzündet sich zuerst vor allem am § 4.1 (Zweck und Aufgaben). Es werden mehrere Änderungs- und Streichungsvorschläge gemacht. Da keine Einigung erzielt werden kann, wird mit Mehrheit beschlossen, § 4.1 zunächst zurückzustellen.

Der Antrag, über den Namen (Titel) der AG nicht zu diskutieren, wird mit Mehrheit angenommen.

Nach längerer Diskussion über § 5 (Mitgliedschaft) wird über den Antrag ARTUS abgestimmt, die Trennung in ordentliche und außerordentliche Mitglieder fallenzulassen. Der Antrag wird mit Mehrheit angenommen.

Da nach unerwartet langer Diskussion eine Beschlußfassung über die Satzung nicht mehr möglich erscheint, wird vorgeschlagen (RIEDER), wenigstens einen Vorstand zu wählen. Der vorgeschlagene Kandidat für den ersten Vorsitzenden, ULICH, lehnt eine Kandidatur zum gegenwärtigen Zeitpunkt ab.

Gegenvorschlag, daß eine Vorstandswahl erst dann sinnvoll sei, wenn die Satzung verabschiedet ist. Der Bitte, die kommissarische Leitung bis zum 8. 10. 1970 noch weiter zu übernehmen, kommt Herr FEIGE nach, ebenfalls Herr HAHN und Herr VEIT.

Es wird eine Satzungskommission gebildet (ARTUS, BAUER, GABLER, HAHN, SIMONS, VOLPERT), die möglichst bis zum 1. 7. 1970 einen neuen Satzungsentwurf vorlegen soll. Die Kommission trifft sich am 6. Juni 1970 in Heidelberg. Die Satzung soll auf der nächsten Tagung verabschiedet werden.

#### TOP 7

Die nächste Sitzung der AG soll am 8. 10. 1970 abends in Münster stattfinden.

Ivan Udris

Ivars Udris  
Dipl.-Psych.

Informationen der ASP 2/70

### 1. Entwurf einer Satzung

Am 6.6. wurde in Heidelberg beiliegender Satzungsentwurf von den Herren Artus, Gabler, Simons, Volpert und Hahn erarbeitet.

#### a. Name.

Dr. Simons hatte sich um Stellungnahme an den Vorsitzenden der DGfP, Herrn Prof. Graumann, gewandt. Ein schriftlicher Bescheid war noch nicht erfolgt. Im Gespräch gab er jedoch das grundsätzliche Einverständnis, wenn der wissenschaftliche Charakter gewahrt bliebe.

In gleichem Anliegen hatte sich Herr Hahn an den Vorsitzenden des BDP, Herrn Dr. Kraak, gewandt. Der Geschäftsführer gab ebenfalls mündlich sein Einverständnis. "Für diesen Fall (wenn auch Nichtpsychologen der AG angehören) würde sich eine Organisationsform außerhalb des BDP empfehlen, bei welcher durchaus nicht ausgeschlossen ist, daß eine gute Zusammenarbeit mit den BDP gerade durch die gemeinsamen Mitglieder beider Verbände ermöglicht wird". (Aus einem Brief vom 30.7.69)

#### b. Voller Name und Abkürzung.

Der Zusatz "in der BRD" soll nur auf internationaler Ebene und bei offiziellen Anlässen geführt werden. Im internen Verkehr kann und soll er entfallen. Als Abkürzung wurde ASP empfohlen.

#### c. "e.V.". Die AG ist zweckmäßiger Weise ein eV.

Vorteile: Da Forschungsgelder beschafft und evtl. kurzfristig verwaltet werden, ist auch ein finanzielles Risiko vorhanden.

Der "eV" entbindet die Vorstandsmitglieder von der persönlichen Haftung. Als "eV" sind Beiträge und Sonderspenden steuerlich abzusetzen.

#### d. Aufgaben.

(1) Das Selbstverständnis der AG wurde hier verdeutlicht. Auch die Lehre wurde ausdrücklich aufgenommen. Besonderer Wert wurde auf den Passus "wissenschaftlich arbeiten" gelegt.  
eV-Mitgliedschaft.

e. Mitgliedschaft.

(1) Der Nachweis der wissenschaftlichen Arbeit auf dem Gebiete der Sportpsychologie ist zu erbringen. Dieser Nachweis schließt ein, daß eine wissenschaftliche Arbeit vorausgegangen ist, daß der Kandidat wissenschaftlich zu arbeiten vermag, daß er mit den Problemen der Sportpsychologie vertraut und daß er bereit ist, den wissenschaftlichen Zielen der AG zu folgen.

Diese Arbeit kann im Bereich der Forschung oder der Lehre liegen. Die Satzungskommission will zur folgenden Mitgliederversammlung Aufnahmekriterien vorlegen, die allen zugänglich gemacht werden.

(2) Durch die Empfehlung zweier Mitglieder der AG soll das Aufnahmeverfahren erleichtert werden. Bei schwierigen Entscheidungen können beide zur Begutachtung herangezogen werden.

Ein Entwurf eines Aufnahmeantrages wird vorbereitet und der nächsten Versammlung vorgelegt.

f. Organe. Es wurde der Beirat gestrichen, da er satzungsmäßig verankert, evtl. eine belastende Dauereinrichtung werden könnte. Zeitlich terminierte Arbeitsausschüsse (§10,6) wurden als vorteilhafter angesehen.

g. Mitgliederversammlung.

(2) Um den Charakter der AG als Arbeitsgemeinschaft zu wahren, sollte gewährleistet sein, daß Mitgliederversammlungen nicht nur formale Arbeiten erledigen. <sup>Die Versammlungen</sup> Sie sollen mit Arbeitstagungen verknüpft werden, in denen Probleme diskutiert, empirische Arbeiten referiert oder wissenschaftliche Fragestellungen erörtert werden. Nach Möglichkeit sollten sogar 2 Arbeitstagungen im Jahr stattfinden.

Geförderte und von den Autoren abgeschlossene Arbeiten sollten in diesen Arbeitstagungen vorgetragen werden.

h. Vorstand.

(7) Beschlüsse sollen bekanntgegeben werden. Die Form ist noch zu diskutieren.

2. Termine

7.-10.10.1970 ADL-Kongreß "Motivation" in Münster, dabei

8.10.70 (voraussichtlich) Mitgliederversammlung der ASP

2. Hälfte September 1971 3. Europäischer Kongreß für Sportpsychologie in Prag. (voraussichtliche Themen: Auswahl von Talenten,

Struktur und Dynamik von Sportgruppen, Psychologische Vorbereitung, Terminologie der Sportpsychologie)

3. Terminologie der Sportpsychologie.

Die Wissenschaftliche Kommission der FEPSAC (Federation europeenne de la psychologie des sports et des activites corporelles) unter der Leitung von Prof. Epuran, Bukarest, bemüht sich um eine einheitliche Terminologie in der Sportpsychologie.

Sie wird ein "Wörterbuch zur Sportpsychologie" herausbringen, das mehrsprachig (französisch, englisch, russisch, evtl. deutsch) werden wird und 1972/73 erscheinen soll. Wir sind aufgerufen, daran mitzuarbeiten. Bei einer großen Anzahl qualifizierter Beiträge wird Deutsch mit aufgenommen.

Das Wörterbuch soll sowohl unterschiedliche psychologische Konzeptionen wie unterschiedliche Anwendung im Bereich der Sportpsychologie berücksichtigen. Neben der (oder den) wesentlichen Bedeutung sollen Anmerkungen und Empfehlungen, Synonyma und Literaturhinweise in das Buch Eingang finden. Eine Diskussion der Begriffe soll auf internationalen Kongressen und im International Journal möglich werden.

61 Begriffe wurden von der Wissenschaftlichen Kommission ausgewählt und vorrangig zur Diskussion gestellt. Die Liste der Begriffe ~~liegt bei, bzw.~~ folgt in kurzer Zeit.

Ich habe mich bereit erklärt, die Definitionsvorschläge der Fachleute in unserem Lande zu sammeln und weiterzuleiten.

Ihre ausgewählten Definitionsvorschläge sollten 1/2 Schreibmaschinenseite nicht übersteigen und mit Quellenangaben versehen sein. Recht herzlich würde ich Sie bitten, die Begriffsdefinitionen mir bis 1.12.1970 zuzusenden.

4. Standardisierung von Tests in der Sportpsychologie.

Die Wissenschaftliche Kommission der FEPSAC versucht ferner das Problem der Standardisierung von psychologischen Tests in der Sportpsychologie anzugehen. Daher hat sie einen Fragebogen entwickelt, den sie zu beantworten bittet.

Auch diesen Fragebogen bitte ich bis zum 1.12.1970 an meine Adresse zurück.